

Medienmitteilung vom 24. September 2015

Silber für das Mehrgenerationenhaus

Die Siedlung Giesserei der Genossenschaft Gesewo wird mit dem nationalen Holzpreis Prix Lignum ausgezeichnet.

Unter dem Patronat von Bundesrat Johann Schneider-Ammann wurde heute Donnerstag der Prix Lignum vergeben. Das Mehrgenerationenhaus Giesserei in Winterthur Hegi hat den zweiten Platz gewonnen.

«Ökologisch, sozial und ökonomisch wegweisend» ist die Giesserei in Winterthur Hegi laut der Jury des nationalen Holzpreises Prix Lignum. Sie hat heute Donnerstag, 24. September, den sechsstöckigen Holzbau mit Silber ausgezeichnet. Der Prix Lignum wird alle drei Jahre verliehen und steht in diesem Jahr unter dem Patronat von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, der die Festansprache zur Preisverleihung in Bern hielt. «Dass die Jury des Prix Lignum die Giesserei auszeichnet, ist für uns eine riesen Freude», sagt Martin Geilinger, Geschäftsführer der Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo.

Die Giesserei ist das grösste Haus der Gesewo. Das Haus wurde von der Tragkonstruktion bis zur Fassade aus Holz gebaut. Stahlbeton wurde nur für die Treppenhäuser und das Kellergeschoss eingesetzt. Die Giesserei gehört zu den grössten Holzhäusern Europas. Sie hat 151 Wohnungen sowie diverse Gewerbe- und Gemeinschaftsräume. Im Erdgeschoss beleben vielfältige öffentliche Nutzungen die Wohnsiedlung, von der Bibliothek übers Musikzentrum bis zum Veloladen. Die Jury des Prix Lignum würdigt das Haus als «Leuchtturm, der zeigt, welche Rolle der moderne Holzbau im urbanen Raum heute und morgen spielt.»

Selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen

Zur Genossenschaft Gesewo gehören zurzeit 14 Mehrfamilienhäuser in Winterthur und der Region. Darunter sind Alt- und Neubauten verschiedener Grösse. Ziel der Gesewo ist es, gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Deshalb unterstützt sie Gruppen, die sich für neue Projekte oder Hauskäufe engagieren. Das Mehrgenerationenhaus wurde 2006 von einer Gruppe zukünftiger Bewohnerinnen und Bewohner initiiert, die sich dann der Gesewo angeschlossen hat. Seit 2013 leben Menschen jeden Alters im Holzbau.

Nachhaltigkeit ist in der Genossenschaft und insbesondere in der Giesserei ein wichtiges Thema: Die Siedlung ist Minergie-P-Eco zertifiziert und funktioniert fast autofrei. Dafür hat sie 580 Velo-Parkplätze. Die Bewohnerinnen und Bewohner verwalten ihr Haus selbst, kümmern sich um den Unterhalt, die Hauswartung und die Organisation des Zusammenlebens. «Die Giesserei zeigt exemplarisch, wie das selbstverwaltete, gemeinschaftliche und umweltbewusste Wohnen funktionieren kann», sagt Martin Geilinger. Im grossen Innenhof, in den Gemeinschaftsräumen, den Treppenhäusern, den gemeinsamen Waschküchen und Werkstätten begegnen sich die Bewohnerinnen und Bewohner. Man ist per Du, vielfach sind aus Nachbarschaften Freundschaften geworden.

Für den diesjährigen Prix Lignum wurden insgesamt 437 Objekte eingereicht. Darunter sind nicht nur Häuser, sondern auch Kunstwerke und Möbel aus Holz. In fünf Grossregionen der Schweiz wurden jeweils drei Gewinner ausgewählt und der nationalen Jury für die Haupt-Auswertung weitergereicht. Auf nationaler Ebene Gold gewonnen hat das Depot des Museums für Kommunikation in Schwarzenburg, Bern.

Weitere Informationen:

www.giesserei-gesewo.ch

www.gesewo.ch

www.prixlignum.ch

Fotos:

www.gesewo.ch/pressebilder.html

Medienkontakt:

Gesewo Geschäftsstelle

Martin Geilinger, Geschäftsführer

Obergasse 15, Postfach 1835, 8401 Winterthur

Telefon: 052 214 04 80

Mobil: 079 258 57 00

martin.geilinger@gesewo.ch